

2022 AP German Language and Culture - Task 2, Argumentative Essay

Track #1 Directions

- (N) You have one minute to read the directions for this task.
Sie haben eine Minute Zeit, die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

(60 seconds)

- (N) You will now begin this task.
Sie beginnen jetzt mit dieser Aufgabe.

Track #2 Task #2

- (N) You have six minutes to read the essay topic, source number one, and source number two.
Sie haben sechs Minuten Zeit, das Aufsatzthema, das Quellenmaterial eins und das Quellenmaterial zwei zu lesen.

(360 seconds)

- (N) Stop reading. Now turn to source number three. You have thirty seconds to read the preview.
Die Zeit zum Lesen ist jetzt beendet. Wenden Sie sich dem Quellenmaterial drei zu. Sie haben dreißig Sekunden Zeit, die Übersicht zu lesen.

(30 seconds)

- (N) Now listen to source number three.

Hören Sie sich jetzt das Quellenmaterial drei an.

- (MA) Großdemo in Wien. Zehntausende Schüler streiken für das Klima. Die Bewegung „Fridays For Future“ der sechzehnjährigen Schwedin Greta Thunberg hat zur Kundgebung aufgerufen.

Greta Thunberg. Diesen Namen verbindet man mit dem Kampf für den Klimaschutz. Ihr Freitagsprotest hat eine europäische Jugendbewegung losgelöst. Doch warum darf man gerade für das Klima die Schule schwänzen? Wäre es genauso okay, wenn man für die Sicherungshaft oder eine Pensionsreform demonstrieren würde?

Ich treffe den Nationalratsabgeordneten Gerald Loacker. Der Vorarlberger sieht die Demonstration kritisch.

- (MB) Es ist begrüßenswert, wenn junge Menschen sich politisch engagieren. Aber wenn es drum geht, eine Demo zu machen während der Schulzeit, muss man sich fragen, welche Zwecke sind da erlaubt? Ist es gut, wenn das eine Demonstration gegen den Klimawandel ist? Wäre auch eine Demonstration gegen Schulnoten, gegen die Schulpflicht an sich, gegen Europa, gegen Ausländer – gut, wann darf jemand der Schule fernbleiben, um zu demonstrieren? Und diese Frage hat sich keiner gestellt, oder kaum einer gestellt, und das halte ich für verfehlt.

- (MA) Okay, aber wer bestimmt das dann, Ihrer Meinung nach? Sind es die Medien, die Eltern, die Lehrer?

(MB) Ja, offensichtlich gibt's eine ... eine Mehrheit von Medien und Eltern und Lehrern, die das jetzt gut heißen. Aber ich glaube die Frage muss erlaubt sein zu sagen, na wann ist so ein Demonstrationszweck so gut, dass man dafür die Schule schwänzen kann, und wer entscheidet darüber?

(MA) Neben ihrem Anliegen, den Klimawandel aufzuhalten, gibt es für die Schulkinder aber andere Motivationen, die Demonstration zu besuchen, meint der Jugendforscher Philipp Ikrath.

Warum gehen Jugendliche auf solche Demos?

(MC) Auf der einen Seite ist das natürlich ein Thema, das gerade für junge Menschen, eines der schon bestimmte Emotionen und Unsicherheit auch hervorruft. Und auf der anderen Seite glaube ich aber auch, dass da Leute auf die Straße gehen, die das erste Mal das Gefühl haben, dass man ihnen politisch zuhört. Also ein Facebook Post oder irgendein Artikel, der auf Instagram gezeigt wird, der bringt ihnen nicht die Öffentlichkeit, wie dort persönlich aufzutauchen.

(MA) Schüler, die gegen den Klimawandel kämpfen, wer kann da schon was dagegen haben? Doch einige sollten sich doch ein bisschen mehr informieren, warum sie heute da sind, und nicht nur da sein, um die Schule zu schwänzen.

Dass Kinder auf die Straße gehen, um für ihre Anliegen zu demonstrieren, ist eine gute Sache. Doch die aktuellen Schülerproteste zeigen, dass der Großteil von ihnen den Protest hauptsächlich als Event sieht.

(N) Now listen again.

Hören Sie das noch einmal.

Repeat

(N) Now you have forty minutes to prepare and write your argumentative essay.

Jetzt haben Sie vierzig Minuten Zeit, Ihren Aufsatz vorzubereiten und zu schreiben.

(2400 seconds)